

21.02.2013

## Nur 12 Anmeldungen für die Grimmeschule

**Arnsberg.** Nur zwölf Schüler melden sich für den Wechsel in die 5. Klasse an der Grimme-Hauptschule in Neheim an. Das dürfte nicht für die Bildung einer Eingangsklasse ausreichen. Hingegen gab es weitere 44 Nachmeldungen für die beiden Sekundarschulen in Alt-Arnsberg (33, jetzt insgesamt 124) und Neheim (11, jetzt insgesamt 137) sowie zwei Nachmeldungen für die Realschule Hüsten (jetzt insgesamt 92). Am Franz-Stock-Gymnasium wurden 129 Kinder für die 5. Klasse angemeldet, am Laurentianum waren es 92. (ausführlicher Bericht folgt morgen) *hage*

## Ja zum Lernen in kleinen Gruppen

Start der Reihe „Diskussion mit Links“

**Hochsauerlandkreis.** Bei der ersten Veranstaltung der neu ins Leben gerufenen Diskussionsreihe der Linken in Arnsberg wurde von den zahlreichen Anwesenden über die Situation nach der Entscheidung für die zwei neu zu errichtenden Sekundarschulen im Stadtgebiet beraten. Das beabsichtigte „Neue Lernen“ in kleinen Lerngruppen und mit ausweichend Personal wurde als positiv bewertet. Es wurde aber bezweifelt, dass dieses im Zeitalter der knappen Finanzen auch so umgesetzt werden wird.

Vehement kritisiert wurde nochmals, dass die Gelegenheit vertan wurde, endlich die von vielen Eltern gewünschte Gesamtschule an den Start zu bringen. Zudem wurde bei der Diskussion der letzten Monate nicht beachtet, dass der demografische Wandel unweigerlich auch die Gymnasien treffen wird.

Ob in den Arnsberger Sekundarschulen nun tatsächlich ein langes gemeinsames Lernen gewährleistet werde, wurde auch skeptisch gesehen, da jetzt schon feststehe, dass es teilintegrierte Schulen sein sollen, was bedeutet, dass ab der 7. Klasse die Schüler in G- und E-Kurse aufgeteilt werden. Bei der nächsten „Diskussion mit Links“ am 19. März um 19 Uhr in der Hüstener Gaststätte „Zur Kupferkanne“ wird das Schwerpunktthema die Situation des Klinikums Arnsberg sein.

WR Nr. 54 | RANB

Dienstag, 5. März 2013.

# Weitere 44 Kinder für die Sekundarschulen nachgemeldet

Jochen Krautstein aus dem städtischen Fachbereich Schule geht davon aus, dass sich diese Zahl noch weiter erhöhen wird

Von Martin Haselhorst

**Arnsberg.** Für die im Sommer an den Start gehenden Sekundarschulen in Neheim und in Arnsberg will die Stadt Arnsberg als Schulträger eine Sechs- bzw. Fünfzügigkeit beantragen. Weitere 44 Kinder wurden im regulären Anmeldeverfahren für die Sekundarschulen nachgemeldet.

Insbesondere in Alt-Arnsberg hatten offenbar noch viele Eltern im vorläufigen Verfahren abgewartet,

ob es möglicherweise doch noch zu einem Anmeldeverfahren an der Realschule am Eichholz kommen würde. 33 Kinder meldeten hier zur Sekundarschule nach, so dass jetzt vorläufig 124 Schüler in die Klasse 5 starten werden. Elf Sekundarschüler meldeten in Neheim nach und erhöhten die Zahl der Eingangsschüler auf 137. Diese Zahl, davon geht Jochen Krautstein aus dem städtischen Fachbereich Schule aus, werde sich noch weiter erhöhen.

Zum einen, weil - wie in jedem Jahr - zum Abschluss der Anmeldung einige Kinder noch nicht auf den Listen aufgetaucht sind. „Da fehlen noch einige“, so Krautstein.

Zum anderen aber auch, weil die zwölf Schüler, die sich auf der Grimme-Hauptschule angemeldet haben, voraussichtlich einen Platz auf der Sekundarschule bekommen. Zwölf Anmeldungen reichen an der Neheimer Hauptschule höchstwahrscheinlich nicht aus, um eine Ein-

gangsklasse zu bilden. „Das ist aller Voraussicht nach nicht möglich“, sagte Schul-Fachbereichsleiter Gerd Schmidt am Mittwochabend zu Beginn der Ratssitzung, „alles wird jetzt in den kommenden Tagen mit der Schulaufsicht besprochen.“

Stabil waren die Schülerzahlen an den beiden städtischen Gymnasien. 129 Schüler starten im Sommer in die Stufe 5 des Franz-Stock-Gymnasiums in Hüsten. 92 Kinder bilden die Eingangsklassen am Gymna-

sium Laurentianum in Arnsberg. Die Realschule Hüsten - sie war auch schon im vorgezogenen Anmeldeverfahren anwählbar - startet mit 92 Kindern in die Klasse 5.

Sollte an der Grimme-Hauptschule in Neheim keine Eingangsklasse gebildet werden, wäre damit auch das Auslaufen dieser Schule beschlossene Sache.

In spätestens fünf Jahren wären damit alle Hauptschulen in der Stadt Arnsberg ausgelaufen.

22.02.2013